

Medienforum des Bistums Essen

Zwölfling 14 / 45127 Essen

Donnerstag, 16. März 2017 - 19.30 Uhr

„Nettsein ist auch keine Lösung – Einfache Geschichten aus einem schwierigen Land“

Lesung und Gespräch

mit dem Journalisten **Harald Martenstein**

In Kooperation mit:

Katholische Erwachsenen- und Familienbildung Essen

Eintritt: 15,00 €

Vorverkauf:

Medienforum des Bistums Essen

Zwölfling 14, 45127 Essen

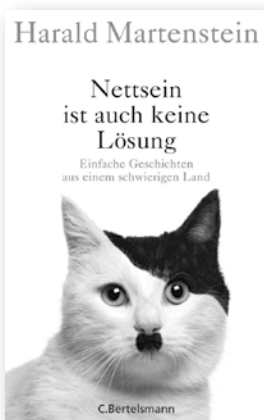
Tel.: 0201 / 2204-274

Abendkasse:

sofern nicht ausverkauft

Einlass: 19.00 Uhr

„Der neue Kolumnenband von Harald Martenstein – frech, böse, voll bissigen Humors“



Harald Martenstein gilt vielen als Deutschlands wichtigster Kolumnist. Seine Themen findet er in der großen Politik genauso wie in den kleinen Zumutungen des Alltags. Wenn alle sich aufregen, plädiert er für Gelassenheit, wenn alle lieb sein möchten, fallen ihm Bosheiten ein. Egal, ob er über die Staatsfinanzen, schöne Russinnen, das Kinderkriegen oder deutsche Radfahrer schreibt – Martenstein ist immer eigensinnig, geistreich und unterhaltsam. Sein liebstes Werkzeug

ist der gesunde Menschenverstand, sein Feindbild sind Nörgler, Besserwisser und Dogmatiker. Dabei fürchtet er sich weder vor Hasstiraden noch vor Shitstürmen.



Harald Martenstein

© C. Bertelsmann



Harald Martenstein, geboren 1953, ist Autor der Kolumne »Martenstein« im ZEITmagazin und Redakteur beim Berliner Tagesspiegel. 2004 erhielt er den Egon-Erwin-Kisch-Preis. Sein Roman „Heimweg“ wurde im September 2007 mit der Corine ausgezeichnet, 2010 bekam er den Curt-Goetz-Ring verliehen. Sein im selben Jahr erschienener zweiter Roman „Gefühlte Nähe“ erhielt höchstes Kritikerlob. Bei C. Bertelsmann liegen von ihm des Weiteren die Kolumnen-Bände vor: „Männer sind wie Pfirsiche“ (2007), „Der Titel ist die halbe Miete“ (2008), „Ansichten eines Hauschweins“ (2011) und als überarbeitete und erweiterte Neuauflage der Longseller „Wachsen Ananas auf Bäumen?“ (2012). Zuletzt erschien von ihm: „Die neuen Leiden des alten M.“ (2014).

Pressestimmen

„Die richtige Mischung aus Selbstmitleid und Selbstironie, aus Streicheleinheit und Lust an der Watschn, aus Provokation und Pflege von Minderheiten inklusive des Talents zur Wahl des richtigen Themas zur richtigen Zeit, das muss genetisch bedingt sein oder sonst irgendwie endogen erklärbar.“ *Süddeutsche Zeitung* (27.02.2016)

„Witzige Texte, in denen sich viele Menschen wiederfinden und die den meisten gefallen dürften.“ *Der Tagesspiegel* (21.04.2016)

„Es lohnt, diesen Autor zu lesen. Seine Kolumnen sind so gut, dass sie immer wieder Platz zwischen zwei Buchdeckeln finden.“ *General-Anzeiger* (29.03.2016)

Medienforum des Bistums Essen
Postfach 100464 · 45004 Essen
Zwölfing 14 · 45127 Essen

T 0201/2204-274
F 0201/2204-272
medienforum@bistum-essen.de

Öffnungszeiten:

Mo.: geschlossen
Di.: 10.00 – 18.30 Uhr
Mi.: 10.00 – 18.30 Uhr
Do.: 10.00 – 18.30 Uhr
Fr.: 10.00 – 15.00 Uhr

